

verschiedenartigsten Geweben des Pflanzenkörpers in natürlicher Grösse liefern. Feine Durchschnitte des Markkörpers der Stempel, Quer- und Längsschnitte von Hölzern, zarte, nur aus einer Zellschichte bestehende Häutchen und Blätter dienten den vorliegenden Proben zur Grundlage, und zeigten die weithin ausreichende Verwendbarkeit des Naturselbstdruckes zur Darstellung der feinsten Objecte.

Mittheilungen.

— Das Färben der Kaffeebohnen. Auf grösseren Handelsplätzen bedient man sich verschiedener Kunstgriffe, geringeren Sorten Kaffee ein besseres, den feinen Sorten ähnliches, mehr in's Grüne ziehendes Ansehen zu geben. Wie ich aus sicherer Quelle weiss, besteht eines dieser Mittel darin, dass man zu den Bohnen in einem Fasse eine Anzahl Bleikugeln gibt, und hierauf das Fass eine Zeit lang hin und her rollt, wodurch sich von dem Blei so viel ab- und an die Bohnen reibt, dass jene Absicht wirklich erreicht wird. Ob der Genuss so zugerichteten Kaffees schädlich ist oder nicht, das kümmert die Verfälscher nicht. — Wie L ö h r im Archiv für Pharmacie Band LXXXI, S. 271 mittheilt, wendet man zur Färbung von Kaffeebohnen auch ein Pulver an, welches seiner Analyse zufolge in 100 Theilen aus 15 Theilen Berlinerblau, 35 Theilen chromsaurem Bleioxyd (Chromgelb), 35 Theilen eines Gemenges von Gyps und Thon und 15 flüchtigen Bestandtheilen nebst Feuchtigkeit zusammengesetzt ist.

(Vierteljahresschrift für prakt. Pharmacie.)

— Landwirthschaftsdirektor v. Sierstorff zu Koppitz in Schlesien ist bei der belgischen Regierung um ein Patent für ein neues Verfahren eingekommen, durch Anwendung des Galvanismus die Befruchtung des Bodens zu steigern, und das Wachstum der Vegetation zu befördern. Die zu diesem Zwecke früher in England angestellten Versuche, namentlich die von Forster und Fyfe in den Jahren 1845 und 1846, hatten keine günstigen Resultate geliefert, weil im Boden selbst durch Contact der Feuchtigkeit desselben mit den positiven und negativen Elementen die Batterie gebildet worden. Das neue und eigenthümliche Verfahren bestehe nun darin, galvanische Batterien aufzustellen, deren elektrische Strömungen von selbstständigen Zink- und Kupferplatten aufgenommen und vervielfältigt werden, und zwar dergestalt, dass die natürliche Feuchtigkeit des Bodens als Leiter des elektrischen Stromes zwischen besagten Platten benutzt werde. Indem so die elektrische Strömung von dem positiven zum negativen Pol in die Erdoberfläche fortgeführt, und auf dem nächsten Wege zwischen den Platten unterhalten und vervielfältigt werde, theile sich die Elektrizität auch dem Boden und der Pflanzenwelt mit, wodurch das Wachstum und das Gedeihen der Vegetabilien wesentlich befördert werde. Die Kosten der Einrichtung sollen bei grossen Flächen nicht mehr als 10 Francs auf die Hectare betragen.

— *Cynoglossum officinale* soll den Ratten eine solche Abneigung verursachen, dass selbe jedes Gebäude, in das die Pflanze gestreut wird, in kurzer Zeit verlassen.

— Dr. G. W. Bischoff's Herbarien werden am 21. Juli zu Heidelberg öffentlich versteigert werden.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 232](#)